

Durchzuführen im:

Januar, Februar, **März, April**, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember

Gülledepotdüngung Strip-Till-Verfahren



Nutzen:

Mit dem Gülledepot- und Strip-Till-Verfahren kann eine höhere Nährstoffeffizienz bei der Gülleapplikation erreicht werden. Die Verfahren entlasten die N- und P-Bilanz, sparen Kosten für Mineraldünger ein, reduzieren die Ammoniakemissionen und schützen vor Bodenerosion und Verdunstung.

Anwendung:

Durch eine organische Unterfußdüngung mittels eines direkt in den Boden eingebrachten Güllebandes wird die Jugendentwicklung der Maispflanzen unterstützt. Im Gegensatz zur Gülledepotdüngung findet beim Strip-Till-Verfahren keine bzw. nur eine minimale Bodenbearbeitung vor dem Ausbringen statt. Das spezielle Gülleausbringungsgerät kann an einer Heckhydraulik direkt am Güllewagen angebracht sein. Durch Lockerungsschaare wird nur die künftige Saatreihe bearbeitet, sowie die Gülle als Band abgelegt. Es lassen sich Teilmengen bis hin zur gesamten Sollwert-Menge ausbringen. Um das Maissaatgut exakt über den Güllebändern ablegen zu können, sind GPS-gestützte Lenksysteme bei der Gülleausbringung und Aussaat nötig, möglichst mit RTK-Korrektursignal. Etwa eine Woche nach Gülleausbringung erfolgt dann die Ablage des Saatgutes.

Darauf ist zu achten:

Die Gülle darf das Maiskorn nicht unmittelbar berühren. Wichtig ist, die Gülle nicht zu flach oder zu tief abzulegen, da sonst Salzschäden bei zu flacher Ablage oder Nährstoffdefizite bei zu tiefer Ablage drohen. Das Maiskorn sollte in einem Abstand von 7 cm von der Oberkante des Gülledepots abgelegt werden.



Fotos: Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein